

## KAPITEL 2

# ABREISE DER GEFÄHRTEN

Benjamin am 21.10. 2005, 17:57

Die Gefährten haben sich nun vor der Hütte des Stammeskönigs versammelt, bereit zum Aufbruch. Alkis führt die Karte mit sich, welche ab Klouta den südlichen Teil Gratogels zeigt.

Alkis am 21.10. 2005, 18:28

Alkis blickt sich kurz unter den Gefährten um, und nickt dann allen kurz zu.

"So, es ist an der Zeit aufzubrechen. Ich schlage vor, wir nehmen", er kramt unter seinem Reiseumhang und fördert einen Stift zu Tage, "diesen Weg hier, entlang der Straße."

Er malt mit dem Stift eine dünne Linie auf der Karte entlang, erst in Richtung Vanello, dann nach Süden mitten durch das Gebirge.

"Früher war dort ein Gebirgspass, wenn ich mich recht erinnere. Er war der Weg zwischen Vanello und Aballon - mit etwas Glück ist er noch begehbar. Allerdings könnte es auch da drüben sein. Na ja, im schlimmsten Fall arbeiten wir uns eben über die Berge. Niemand wird damit rechnen, dass wir dort entlang kommen, und von dort haben wir eine hervorragende Position um Aballon schnell und unproblematisch zu erreichen."

Schnell macht er ein Kreuz da wo er Aballon in Erinnerung hat.

"Was haltet ihr davon? Solange der Pass noch begehbar ist, scheint mir das die beste Möglichkeit zu sein. Ausserdem können wir uns von da aus am Fluss entlang arbeiten - der Wald direkt hier", er macht einen Kringel, "ist zwar eine gute Deckung, erscheint mir aber zu gefährlich - er wird voller Skrinns und Krondirs sein."

Kayla am 21.10. 2005, 18:39

"Nun, auch der Weg Richtung Vanello ist in letzter Zeit nicht sonderlich sicher, zumindest habe ich das gehört. Aber ihr habt Recht, sicherer als der Wald ist er auf alle Fälle."

Sarge n Gldoch am 21.10. 2005, 18:40

Sarge stellt sich ein wenig entfernt der anderen hin, aber immer noch nahe genug um zu hören worüber sie reden.

Dearan am 21.10. 2005, 19:47

Dearan, der den anderen wortlos nach draußen gefolgt ist, wirft nun ein Blick auf die Karte. Der Weg, den Alkis eingezeichnet hat, erscheint ihm auch als der beste. Nach dem er einige Zeit auf das Blatt geschaut hat sagt er zum Rest: "Ich kenne mich im Gebirge nicht aus, und auch sonst ist mir der südliche Teil der Insel größtenteils unbekannt. Doch am Fluss sollte ein gutes Vorankommen gewährleistet sein. Außerdem sind wir da immer mit

ausreichend frischem Wasser versorgt, sofern es genießbar ist. Der Weg durch das Gebirge wird jedoch kein Zuckerschlecken werden, befürchte ich. Denkt ihr, wir werden auf irgend einen Widerstand stoßen?"

Mit diesen Worten tritt er wieder ein paar Schritte zurück und wartet gespannt auf eine Antwort.

Koreon am 21.10. 2005, 19:54

"Hmm, ich kenne mich bisher nur in Kloutas näherer Umgebung aus, von daher halte ich mich aus diesen Diskussionen besser raus." Mit diesen Worten stellt sich Koreon ein wenig in den Hintergrund und hört den anderen zu.

Ramina am 21.10. 2005, 20:30

Auch Ramina hat Alkis über die Schulter geschaut als dieser seinen Plan offenbarte. Nachdenklich runzelt sie die Stirn und hört sich auch die Meinungen der anderen an. Dann sagt sie nur kurz:

"Ich finde Alkis' Plan recht gut. Lasst es uns einfach so ausprobieren."

Saliar am 21.10. 2005, 21:57

"Hm, ja, die Idee finde ich gut. Der direkte Weg ist wohl zu unsicher und man könnte uns leicht eine Falle stellen."

Sie wirft noch einen kurzen Blick auf die Karte, wendet sich dann aber ab um verträumt in die Sonne zu blicken.

Durnik am 22.10. 2005, 10:11

Auch Durnik nickt zustimmend, hält sich aber ansonsten eher im Hintergrund. Er betrachtet den Himmel und sucht dort nach Anzeichen dafür, wie sich das Wetter im Laufe des Tages entwickeln wird.

Haran am 22.10. 2005, 14:12

"Das mit dem sichereren Weg mag in Bezug auf die wilden Tiere stimmen. Doch sollten wir auch bedenken, dass wir im Wald mehr Deckung haben. Wenn ich die Berichte richtig verstanden habe, mögen auf der anderen Seite des Gebirges immer noch die Krieger des Orakels auf uns warten. Wenn wir dann direkt am Fluss entlang marschieren, sind wir eine herrliche Zielscheibe." Haran blickt Alkis fragend an.

Alkis am 22.10. 2005, 14:50

"Nicht unbedingt", entgegnet dieser, "wenn wir in Sichtweite des Flusses, sozusagen am Waldrand, entlang marschieren, haben wir alle Vorteile auf unserer Seite. Wir können selbst nur schwer gesehen werden, sehen aber alles was am Fluss ist, können schnell dorthin fliehen, haben frisches Trinkwasser und müssen uns keine Sorgen darum machen, dass wir uns verlaufen könnten."

Mitten im Dschungel sind wir genauso leicht zu orten - eine Gruppe von zehn Leuten macht Krach wenn sie durchs Unterholz bricht. Im lichten Wald in der Nähe des Flusses sind wir bedeutend leiser.

Und man darf nicht vergessen, dass im Dschungel nicht nur wir, sondern auch die anderen Deckung haben. Davon abgesehen glaube ich auch nicht daran, wirklich viele Krieger des Ordens dort vorzufinden."

Kayla am 22.10. 2005, 16:25

Kayla besieht sich noch einmal die Karte, und sagt dann mehr zu sich selbst als zu den anderen: "Wenn wir mehr wären würde ich vorschlagen uns aufzuteilen. Die einen etwas tiefer im Wald, die anderen direkt den Fluss entlang. Aber ich denke wir sind dafür zu wenig. Sollten wir tatsächlich angegriffen werden sollten wir nicht nur fünf sein."

Benjamin am 22.10. 2005, 19:29

Durnik besieht sich den Himmel. Er ist blau und wolkenlos. Ein leichtes Lüftchen weht von Westen her. Die Sonne steht hoch am Himmel und hat fast den Zenit erreicht. Die Gefährten wandern auf die Brücke zu, welche nach Osten über den Klouta führt.

Kayla am 22.10. 2005, 21:03

Kayla lässt sich an den letzten Platz fallen und geht bald stillschweigend neben Sarge her.

Sarge n Gldoch am 22.10. 2005, 21:06

Kurz blickt er Kayla aus den Augenwinkeln an, beachtet sie dann aber nicht weiter, sondern beobachtet die Gegend und hält nach eventuellen Gegnern Ausschau.

Siles am 22.10. 2005, 21:56

Siles geht gedankenversunken neben Ramina und Saliar her. Nach einiger Zeit zieht sie die beiden etwas zur Seite, damit sie mit den beiden kurz ungestört reden kann.

"Es ist eine Flaschenpost von Rangold an mich gekommen, der auf der Orakelinsel zu sein scheint. Hira wird mit Gerwad wohl hin segeln. Ich würde dies auch tun, doch ist diese Mission so wichtig und ich denke er wird es verstehen. Ich denke Ihr solltet das wissen.", spricht sie, seufzt und blickt starr nach vorn.

Koreon am 23.10. 2005, 01:17

Koreon, welcher Kaylas Vorschlag aufgeschnappt hat, gibt nun auch wieder einmal seine Meinung preis: "Nun, ich denke nicht, dass wir uns trennen sollten, in einer großen Gruppe kann man sich besser verteidigen als in zwei kleinen. Außerdem denke ich, dass es ziemlich ermüdend ist den ganzen Tag durch den Wald zu laufen, auf einem Weg, oder zumindest nahe an einem Weg kommen wir sicherlich deutlich schneller voran."

Kayla am 23.10. 2005, 11:54

Kaylas linke Augenbraue wandert bei Koreons Worten nach oben.

"Nun, wenn ihr mir richtig zuhörtet, hättet Ihr sicherlich mitbekommen, dass ich gesagt habe wir sollten uns nur trennen falls wir mehr wären."

Alkis am 23.10. 2005, 13:05

Das schöne Wetter und den leichten Wind genießend schlendert Alkis voran, immer wieder einen Blick auf die Karte, die Gruppe und dann wieder die Umgebung werfend. Fast ein wenig zu sorglos scheint er in Anbetracht der bevorstehenden Schwierigkeiten. Nicht dass er nicht mit diesen rechnen würde, aber er genießt die ruhige, entspannte und fröhliche Stimmung, die noch vorherrscht, und möchte sie auch nicht durch schwermütige Gedanken verderben.

"Wisst ihr", meint er dann, "ich glaube so schlecht ist die Idee gar nicht, sich zu trennen, solange man in Sichtweite bleibt. So hat man im Falle eines Kampfes die Möglichkeit den Feind in die Zange zu nehmen. Aber das erfordert Unmengen an Koordination, und ich glaube das ist einfach nicht zweckmäßig während wir nur reisen - wenn wir mit einem Angriff rechnen, dann ja, aber das Schöne an einem Angriff ist ja, dass man nicht damit rechnet."

Er lächelt. "Davon abgesehen - kennt ihr eigentlich die Geschichte vom Brogg und dem Mädchen? Meine Mutter hat sie mir mal erzählt als ich jünger war. Ich glaube nur die wenigsten kennen sie heute noch, und ich dachte es wäre vielleicht passender, die Reise mit einer lustigen Geschichte statt mit schwermütigen Gedanken zu begleiten, oder?"

Kayla am 23.10. 2005, 13:25

Kayla wendet sich schnell an Alkis, der anscheinend ein wenig Stimmung in ihre ruhige Wanderschaft bringen will. Und solange es noch keine Probleme gibt - wieso nicht?

"Ihr habt Recht, ich für meinen Teil kenne die Geschichte tatsächlich nicht, erzählt ruhig."

Koreon am 23.10. 2005, 21:17

auf Kalyas Antwort reagiert Koreon nicht mehr, er sieht jetzt jedoch Alkis gespannt an und sagt zu ihm: "Ich kenne die Geschichte auch noch nicht, würdet Ihr sie uns erzählen?"

Dearan am 23.10. 2005, 22:05

Dearan, der ein paar Meter hinter Alkis läuft, lässt sich das leichte warme Lüftchen durch sein lockiges Haar wehen. Er genießt den sonnigen Tag und das schöne Wetter, was seinen Weggefährten und ihm am Anfang ihrer langen Reise gegönnt wird. Das Wandern in den Wäldern bei solch einem schönen Wetter erfreut ihn, und das kann man auch am Lächeln in seinem Gesicht erkennen.

Da er nur unweit von Alkis und den anderen entfernt ist konnte er ihre Unterhaltung gut mitverfolgen.

Dann spricht er auch zu Alkis: "Ja Alkis, erzählt uns die Geschichte! Ich kenne sie nämlich auch noch nicht! Ein bisschen Spaß und gute Laune würde bei solch einem Unterfangen wie diesem doch recht gut tun, oder meint ihr nicht?"

Haran am 24.10. 2005, 00:03

Haran indes folgt der Gruppe schweigsam. Ganz natürlich hat er die Nachhut übernommen, richtet seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung und achtet darauf, ob er ungewohnte Geräusche aus dem Wald hört. Auf die Gespräche vor ihm achtet er gar nicht sonderlich. Er hat zwar so seine Zweifel, was die Argumente von Alkis und Koreon angeht, denkt dann aber daran, dass nicht alle Mitglieder der Gruppe schon mal gezwungen waren, sich lautlos durch einen Wald zu bewegen. Mit Leuten, die damit Erfahrung haben, ja, da hätte das wahrscheinlich geklappt. Aber es waren einige in der Gruppe, die eben bisher vielleicht schon manchen Kampf überstanden hatten, aber das Schleichen vermutlich noch nie hatten anwenden müssen. Mit halbem Ohr hört er also ebenfalls Alkis' Geschichte zu. Seine Konzentration gilt aber dennoch der Sicherheit der Gruppe, auch wenn er durchaus das angenehme Wetter genießt, welches ihnen dieser schöne Herbsttag präsentiert.

Sarge n Gldoch am 24.10. 2005, 10:14

Sarge verdreht nur die Augen. Wenn es Nacht wäre und sie an einem Lagerfeuer sitzen würden und eine Wache postiert wäre schön und gut, aber sie sollten im Moment doch eher auf die Umgebung achten als auf Geschichten.

Alkis am 24.10. 2005, 14:57

Mit einem fröhlichen Lächeln beginnt Alkis zu erzählen: "Es war vor einiger Zeit, lange bevor Arjano und Aballon verloren gingen, lange bevor Ezhil diese Welt betrat. Damals schien Lughs Licht noch auf alle Schöpfungen gleichermaßen, und Animekna und Animebona waren zu gleichen Teilen in allen Lebewesen. Es begab sich zu dieser Zeit in den Obstgärten Aballons, dass ein Jäger auf der Jagd war.

Doch er war ein fauler Jäger. Er pirschte nicht nach Wild, er benutzte Fallgruben, damit die Wesen, die er jagte, hineinfliegen, und sich die Knochen brachen. Ihm war es egal, dass auch die schwangeren Weibchen, die jungen Männchen, oder ganz anderes Getier, dem er garnicht nachspürte, hineinlaufen könnte.

Natürlich machte er die Gruben nicht selbst. Er ließ seine Tochter die Gruben graben. Das arme Mädchen, jung an Sommern, und ihrem Vater gefällig, tat natürlich was er von ihr verlangte, und arbeitete drei Tage und drei Nächte schwer, bis alles fertig war.

Dann schickte der Jäger sie, die Gruben zu tarnen und zu markieren, damit man sie wiederfand. Und sie solle im Dorf verkünden dass er Gruben gebraben hätte, und das die anderen vorsichtig sein sollten. Brav wie sie war, tat sie wie ihr geheißen.

An den folgenden drei Tagen und drei Nächten musste sie die Gruben auf Beute überprüfen, und fand kaum Schlaf. Erst am dritten Abend fand sie eine Grube offen vor - ein verletzter Brogg lag darin. Sie lief sofort ihren Vater zu holen. Dieser kam mit, und stellte sich neben sie an den Grubenrand. Faul wie er war, befahl er ihr, den Brogg mit einem Stein zu bewerfen, und zu töten.

Das Mädchen, dem davor zwar ekelte, überwand sich aber, und tat wie geheißen. Doch sie war nicht so groß, und der Stein den sie wählte war kaum größer als zwei ihrer Fäuste. sie verfehlte den Brogg, als sie ihn in die Grube warf.

Dieser aber sprang auf und nahm den Stein, warf ihn zurück, dem Mädchen an den Kopf. Wie vom Blitz getroffen fiel diese tot in die Grube. Der Vater, als er sah was seine Faulheit angerichtet hatte, sprang hinterher, und fand einen schnellen Tod am Grunde der Fallgrube."

Alkis blickt kurz in die Runde.

"Und was lernen wir? Es ist nicht gut, faul und ohne zu denken zu befehlen - es ist aber auch nicht gut, blind zu gehorchen, sondern man muss auch auf seine innere Stimme hören. Dann wird Lughs Licht weiter den eigenen Weg erhellen."

Ramina am 24.10. 2005, 15:18

Ramina wusste zunächst nicht so recht, wie sie auf Siles' Bemerkung reagieren soll und so hört sie erstmal mit halbem Ohr Alkis' Geschichte zu - allerdings immer noch darüber nachgrübelnd, wie sie Siles trösten oder bestärken könnte.

Auch nachdem Alkis fertig ist, geht sie noch eine Weile schweigend neben Siles her, bis sie schließlich antwortet: "Du hast Recht. Er wird es verstehen. Dennoch solltest du dir nicht darüber Gedanken machen, denn ich glaube, dass wir auf dieser Mission sehr vorsichtig sein müssen. Am wichtigsten finde ich es, dass wir wohlbehalten zurückkehren, damit du Rangold wiedersehen kannst und wir den anderen von der Südseite Gratogels berichten können. Wenn wir alle verwundet oder gar tot fernbleiben, ist unsere Mission gescheitert."

Nachdenklich geht Ramina weiter. Ab und zu sieht sie sich um zu Haran, der als letzter aufmerksam in die Umgebung späht. Im Moment fühlt sie sich ziemlich sicher und beschließt - ebenso wie die meisten anderen in der Gruppe - die Sonnenstrahlen zu genießen. Dennoch hat sie ihre Waldläufersinne mehr als sonst auf ihre Umgebung gerichtet, ihr ist nur allzu bewusst, welche Gefahren in der Wildnis lauern können.

Kayla am 24.10. 2005, 15:43

Die Geschichte stimmt Kayla ein wenig traurig, aber Alkis hatte Recht, mit dem Sinn dahinter. Seufzend wendet sie ihre Gedanken dann jedoch etwas Anderem zu. Sie überlegt, wie sie die Heiltränke aufteilen soll, und welche sie sich am besten selbst behält.

Koreon am 24.10. 2005, 16:24

Koreon hört Alkis aufmerksam zu, und nachdem dieser auch die Moral seiner Geschichte verkündet hat spricht er leise: "Ihr habt Recht." Er murmelt dann noch etwas vor sich hin und versinkt dann in Gedanken, wobei er seinen Kopf leicht absenkt. Nach einiger Zeit hebt er den Kopf wieder an und beschließt, nun auch einmal das schöne Wetter zu genießen. Er war bisher ja meistens in seiner Hütte und hatte irgend etwas gebaut, doch nun sieht er zum ersten Mal wie schön Gratogel sein kann. Plötzlich erfasst ihn gute Laune, munter summt er vor sich hin, während er die schöne Natur genießt.

Benjamin am 24.10. 2005, 19:15

Wie die Gefährten - die Zeit vergessend - munter den Pfad entlang laufen, so setzt auch die Sonne über ihnen ihren Lauf fort. Es ist bereits Nachmittag, als der kleine Trupp die Brücke über den Klouta erreicht.

Sarge n Gldoch am 24.10. 2005, 19:57

Sarge geht still neben den anderen her, achtet nur auf die Umgebung. Ab und an blickt er in den Himmel, überprüft den Sonnenstand. Nach einer Weile, als sie den Zenit schon weit überschritten hat, meint er: "Wo lagern wir?"

Ramina am 24.10. 2005, 20:20

Ramina freut sich, dass sie den ersten Teil der Reise ohne Zwischenfälle überstanden haben. Trotz der Wanderung sprüht sie förmlich vor Energie. Sie achtet zwar immer noch aufmerksam auf ihre Umgebung, doch längst sind ihre anfänglich so trübsinnigen Gedanken verschwunden und ein verschmitztes Lächeln ist auf ihrem Gesicht zu erkennen. Umso erstaunter reagiert sie auf Sarges Frage.

"Lagern? Jetzt schon? Die Sonne steht doch noch relativ hoch am Himmel. Ich finde wir sollten das schöne Wetter ausnutzen, so lange es uns hold ist. Wer weiß wie es morgen aussieht. Ich würde gerne bis zur Dämmerung noch ein Stück weitergehen."

Sarge n Gldoch am 25.10. 2005, 10:04

Sarge verdreht die Augen und grummelt irgendwas Unverständliches, bevor er sich an Ramina wendet: "Nicht jetzt, nur wo."

Ramina am 25.10. 2005, 10:32

Ramina ist etwas erstaunt über Sarges Reaktion, antwortet dann jedoch ebenso knapp: "Ich denke, wenn wir einen geeigneten Rastplatz sehen, werden wir anhalten und rasten."

Kayla am 25.10. 2005, 10:36

Kayla kichert ein wenig in sich hinein als sie sieht wie überrascht Ramina über Sarge' Art ist. Dann aber richtet sie ihre Schritte in ihr Richtung und geht kurz neben ihr her bevor sie meint: "Keine Sorge, er ist immer so. Ein wenig kurz angebunden. Aber er ist in Ordnung." Dann lässt sie sich wieder zurück fallen, bis sie neben ihm hergeht.

Haran am 25.10. 2005, 12:23

Haran hat sich Alkis Geschichte angehört. Auch wenn er die Lehre daraus nur zu gut bestätigen kann, so fragt er sich, warum Alkis eine so traurige Geschichte erzählen musste. Es würde noch genug Trauriges auf ihrem Weg geben, da war sich Haran ziemlich sicher. Nun gut, er konzentrierte sich weiter auf die Umgebung. Als Sarge fragt, wartet Haran erstmal das Gespräch mit Ramina ab und meint dann von hinten: "Es gibt mehrere Lagerstellen zwischen Klouta und Vanello. Eine haben wir bereits passiert, wir sind also recht schnell unterwegs. Bis zum Abend können wir die zweite durchaus noch erreichen, wird aber knapp werden."



Siles am 25.10. 2005, 20:23

Siles erwidert auf Raminas Antwort: "Ja, das ist richtig, wir sollten die Mission nun auch erfolgreich führen, ich hoffe nur, dass Rangold uns nicht hinterher rennt. im Dort kann er gut gebraucht werden, wo wir alle weg sind."

Dann geht sie schweigend neben Saliar und Ramina weiter. Sie versucht, sich auf das Kommende zu konzentrieren und Ruhe zu finden. Sie spürt ein wenig nach Animebona, um Signale von ihr aufzunehmen. Dann blickt sie in den Himmel nach Vögeln. Kann sie einen Greifvogel ausmachen, so versucht sie, Kontakt zu seinen Sinnen aufzunehmen.

Als sie am Nachmittag an der Brücke angekommen sind, spricht sie: "Nun, wir sollten nicht zuviel Zeit mit Rasten verbringen. Ich denke wir können noch ein gutes Stück weiter des Weges, nur kommen wir", sie macht einen Blick auf die Karte bei Alkis, "nun vom Hauptweg 'runter und müssen dann ein wildnistaugliches Lager machen. Hier können wir es uns einfacher machen. Dennoch bin ich fürs Weitergehen."

Saliar am 25.10. 2005, 23:32

Saliar geht schweigend nebenher, sie lauscht den Gesprächen ihrer Gefährten ganz genau zu, hat aber keine Lust, selbst etwas zu erzählen. Immer wieder hält sie Ausschau nach Gefahren, um rechtzeitig darauf reagieren zu können.

Unbewusst spielt sie mit ihrem Dolch herum, wirbelt ihn in die Luft und fängt ihn wieder auf, während die weiterreisen.

Durnik am 26.10. 2005, 01:45

Dearan läuft still neben den anderen her. Auch er hat Alkis Geschichte interessiert gelauscht. Sie stimmt ihn etwas nachdenklich, da er wieder an ihre Mission und die möglichen Unglücke denken muss, die seinen Kameraden und ihm auf ihrer Reise durchaus widerfahren könnten, denn es muss ja, wie in der Geschichte, nicht alles ein gutes Ende nehmen.

Schnell verdrängt er diesen düsteren Gedanken wieder und konzentriert sich auf das Gespräch der anderen. 'Es ist sicher eine gute Idee, den schönen Tag auszunutzen, wer weiß, was für ein Wetter für uns auf unserem weiteren Weg erwartet. Wir sollten so lange marschieren, wie es nur geht.', denkt er sich, äußert seine Gedanken aber nicht laut.

Sarge n Gldoch am 26.10. 2005, 09:08

Sarge schüttelt nur grummelnd den Kopf und lässt sich wieder ein wenig von den anderen abfallen. "Wer sagt ich will jetzt rasten?", grummelt er vor sich hin.

Durnik am 26.10. 2005, 10:25

Durnik gefällt Sarges miese Stimmung überhaupt nicht. Da die Gruppe sich derzeit nicht viel unterhält hat er Sarges Gegrummel mitbekommen. Zu ihm gewandt sagt er ohne jeden Ausdruck in der Stimme: "Wer sagt, dass ich mit dir gesprochen habe?"



Sarge n Gldoch am 26.10. 2005, 11:01

Sarge' Hand zuckt sofort in Richtung Focol, aber er nimmt ihn nicht an sich, hat nur die Hand in der Nähe.

"Und wer sagt, dass ich mit dir gesprochen habe?", meint er nur unfreundlich und sieht Durnik böse an.

Kayla am 26.10. 2005, 11:04

Kayla reißt die Augen auf. Das klingt gar nicht gut. Schnell geht sie zurück zu Sarge, der Durnik auf eine Art und Weise an sieht, als ob er die Schlange und Durnik eine Maus sei. Also geht sie nach hinten, stellt sich zwischen die beiden Männer und geht neben ihnen her, einfach nur um da zu sein, sollte etwas passieren.

Ramina am 26.10. 2005, 11:29

Auch Ramina ist auf diese kleine Meinungsverschiedenheit aufmerksam geworden. Erleichtert stellt sie fest, dass Kayla sich bereits zwischen die beiden Streithähne gestellt hat. Sie blickt kopfschüttelnd in Sarges Richtung und auch Durnik bekommt einen etwas fragenden Blick von ihr zugeworfen. Offenbar ist dieser Sarge nicht so sonderlich gesprächig und es ist wohl besser, ihn generell in Ruhe zu lassen. Ramina stellt sich ebenfalls zu den beiden Männern, zupft Durnik leicht am Ärmel und sagt nur leise, indem sie versucht ihn etwas von Sarge weg zu ziehen: "Komm, lass uns weiter gehen."

Koreon am 26.10. 2005, 12:13

Koreon, welcher das Spektakel mitbekommt ertastet mit seinen Fingern seine Bolzenschleuder. Als er sie berührt, überlegt er kurz, ob er sie zur Hand nehmen soll, er schnappt nach einem Bolzen und läßt sie damit erst einmal. Noch hält er sie in Richtung Boden, ist aber entschlossen, sie auch auf Sarge zu richten, sollte es zu einer Eskalation kommen. Er denkt sich: 'Sarge, mach jetzt nichts Falsches, Finger weg von der Waffe.' Er schweigt jedoch und beobachtet das Geschehen aufmerksam.

Durnik am 26.10. 2005, 12:22

Durnik ist von Sarges aggressiver Haltung ziemlich überrascht. Grummelig ist das eine, aber gleich nach der Waffe zu tasten. Durnik beschließt jedoch, die Situation von seiner Seite aus nicht weiter eskalieren zu lassen. Er wird Sarge jedoch im Auge behalten.

Zu Ramina gewandt: "Ihr habt recht. Er ist es nicht wert!" Mit diesen Worten dreht Durnik Sarge den Rücken zu und geht davon.

Koreon am 26.10. 2005, 12:56

Koreon steht weiterhin etwas vom Geschehen entfernt und achtet genau auf das, was Sarge jetzt tut. Wenn er seinen Focol vollständig ziehen sollte, nimmt Koreon seine Bolzenschleuder hoch und zielt auf Sarge. Für den Ernstfall würde er natürlich auf Arme oder Beine zielen, doch er hofft, dass es gar nicht erst soweit kommt, nun liegt es bei Sarge.

Dearan am 26.10. 2005, 14:10

Da Dearan die Auseinandersetzung zwischen Sarge und Durnik ja zwangsläufig auch mitbekommen hat, macht er sich nun seine Gedanken: 'Warum müssen wir uns denn untereinander noch anfeinden, wenn unser Weg auch so schon erschwehrlich genug sein wird! Solche Zwischenfälle halten uns doch nur unnötig auf!'

Er überlegt, ob er sich einmischen sollte, doch als er erkennt, dass sich die Lage entspannt, dreht er sich kopfschüttelnd um und setzt seinen Weg fort.

Alkis am 26.10. 2005, 15:09

Alkis marschiert einfach fröhlich weiter, den Streit hinter sich bewusst ignorierend.

Dearan am 26.10. 2005, 15:30

Als Dearan sieht, wie Alkis, ohne sich im geringsten vom Streit der beiden beeindrucken zu lassen, seinen Weg froh fortsetzt, versucht er, zu ihm aufzuschließen. Als er ihn erreicht hat meint er zu ihm: "Alkis, Ihr macht es richtig, lasst Euch die gute Laune nicht durch so eine Sinnlosigkeit verderben!"

Als Dearan dies sagt, blickt er Alkis freundlich an.

Haran am 26.10. 2005, 15:34

Haran wartet eine Weile. Nachdem sich die einzelnen Parteien getrennt haben und die Situation sich beruhigt hat, schließt er ein wenig auf. Schließlich meint er in ruhigem Ton:

"Sarge, kann ich dich mal unter vier Augen sprechen?"

Danach läßt er sich ohne weitere Worte wieder zurück fallen, wobei er, als Kayla ihn ansieht, ihr zuzwinkert und mit den Lippen die Worte formt: "Krieg ich schon hin."

Durnik am 26.10. 2005, 15:43

Durnik versucht, sich möglichst von Sarge fernzuhalten, jedoch ohne ihn dabei aus den Augen zu verlieren. Er gesellt sich zu Koreon und schlendert neben ihm daher.

Um den Streit endlich hinter sich zu lassen schneidet er ein anderes Thema an: "Koreon, der Tresen für meine Schmiede gefällt mir wirklich gut. Meint Ihr, Ihr könntet für mich noch ein Regal im gleichen Stil anfertigen? Ich bräuchte noch eines auf dem ich meine Waffen anpreisen kann."

Beim Gespräch läßt Durnik seinen Blick über die Gruppe und die Umgebung schweifen.

Koreon am 26.10. 2005, 15:53

Koreon, welcher erfreut ist, dass sich die Situation wieder gelegt hat, läßt seine Bolzenschleuder wieder seiner Hand entgleiten, beobachtet Sarge jedoch trotzdem noch. Er wirkt heute besonders seltsam.

Auf Durniks Frage antwortet er: "Habt Dank. Ich werde Euch selbstverständlich gerne noch ein Regal anfertigen. Sobald wir wieder in Klouta sind kann ich damit anfangen."

'Klouta, meine Heimat - wie lange werden wir es wohl nicht mehr sehen?' Als Koreon wieder aus seinen Gedanken erwacht, fügt er leise hinzu: "Allerdings wird es wohl noch eine Weile dauern, bis wir wieder zurückkehren."

Sarge n Gldoch am 26.10. 2005, 15:56

Er sieht Haran kurz an, lässt die Hand, mit der er zuerst nach der Waffe getastet hat, wieder an die Seite fallen, und verlangsamt seinen Schritt bis er neben dem anderen her geht. Allerdings sagt er kein Wort, schließlich wollte der andere mit ihm reden.

Alkis am 26.10. 2005, 16:31

"Ach, die kriegen sich wieder ein," meint Alkis besonnen zu Dearan, "sie müssen sich nur erst aneinander gewöhnen. Es bringt nicht viel sich einzumischen, schließlich muss die Gruppe zusammenwachsen, und das tut sie am besten, indem sie sich erstmal ein bisschen streitet."

Er spricht bewusst etwas leiser, damit die "Zurückgebliebenen" davon nichts hören.

"Solange nichts Ernstes passiert, aber dafür sind wir anderen ja auch noch da. Ich wäre auch da geblieben, aber ich kenne die beiden nicht, und kann auch nicht viel zur Entspannung beitragen."

Er schaut kurz über die Schulter. "Wir sollten nicht zu weit vorgehen, sonst verlieren wir uns noch."

Dearan am 26.10. 2005, 17:07

"Ja, Alkis, da habt Ihr Recht," antwortet Dearan in derselben Lautstärke, in der eben auch Alkis gesprochen hatte.

Auch Dearan blickt zu den anderen zurück, dann spricht er weiter: "Aber wegen eines Lagerplatzes eine Streiterei anzufangen, ich weiß nicht. Aber wenn es doch zur engeren Verbundenheit der Gruppe beitragen sollte, dann soll es mich nicht stören. Lasst uns am besten auf den Rest warten."

Kayla am 26.10. 2005, 17:12

Kayla hört die leise Unterhaltung zwischen Dearan und Alkis.

"Verzeiht, ich habe eure Unterhaltung mitbekommen. Und ich denke nicht, dass ihr euch allzu große Sorgen machen müsst. Sarge ist nun einmal kurz angebunden. Wenn er so vor sich hinhurmelt, sollte man das einfach nicht so sehr auf sich beziehen. Er ist in Ordnung, wirklich."

Dearan am 26.10. 2005, 21:27

"Das hoffe ich doch, Kayla! Aber da Ihr Sarge von uns allen wohl am besten kennt, kann ich Euch das wohl mit gutem Gewissen glauben. Wenn alle wieder aufgeschlossen haben, können wir unsere Reise dann endlich auch fortsetzen. Wir sollten bei den günstigen Bedingungen heute so weit wie möglich kommen, finde ich. Aber ich bin bei solch einem Wetter eh immer voller Tatendrang."

Dearan blickt mit dem Ansatz eines Lächelns zu den anderen zurück und sobald alle bei den Wartenden eingetroffen sind, beginnt er, weiter zu laufen.

Haran am 27.10. 2005, 07:55

"Ich denke, wir sind uns in gewisser Weise ähnlich, Sarge.", beginnt Haran die Unterhaltung.

"Auch Ihr redet eigentlich nicht viel. Aber der Vorfall vorhin war doch etwas übertrieben. Bedenkt bitte: Ihr seid jetzt ein Einwohner Kloutas. Alle, die hier in der Gruppe reisen, stehen auf der gleichen Seite. Wenn Ihr anderer Meinung seid als ich oder Durnik oder irgendein anderer, dann ist das in Ordnung. Ein Streit kann von mir aus auch sein. Aber ein Griff zur Waffe? Sarge, man kann auch, ohne es zu wollen, ernste Fehler machen. Reißt Euch ein bisschen zusammen und helft mir, wenigstens ein wenig für Rückendeckung in der Gruppe zu sorgen.

Wir haben zwar einige erfahrene Kämpfer dabei, aber auch mehrere Leute, die eigentlich nur ihr friedliches Leben im Dorf leben wollen. Sie sind aber bereit, die Gefahren dieser Reise auf sich zu nehmen, um dafür zu sorgen, dass andere dieses ruhige Leben weiterhin bestreiten können - und sie selbst auch. Durnik gehört zu ihnen. Er ist vielleicht kein alter Kampfveterane wie Ihr und ich, aber er kann mit seiner Waffe umgehen - das nur, damit Ihr nicht glaubt, Ihr seid hier mit einem Häufchen Bauern unterwegs. Obwohl...", jetzt lächelt Haran etwas versonnen, "da auch der ein oder andere Dörfler dabei ist.

Wie dem auch sei, Sarge, wenn ihr Euch streiten müsst, tut es, aber lasst verdammt nochmal die Waffe in Ruhe. Der Gegner wartet hinterm Gebirge, nicht in unseren eigenen Reihen!"

Haran blickt Sarge tief in die Augen. Sein Blick ist entschlossen und aufrichtig.

Sarge n Gldoch am 27.10. 2005, 11:23

Sarge Blickt Haran skeptisch an, bevor er kurz mit dem Kopf nickt.

"Wenn mich keiner angreift, dann tu' ich es auch nicht."

Durnik am 27.10. 2005, 15:03

Durnik denkt kurz über Koreons Worte nach und nickt dann zustimmend: "Ihr habt recht. Eigentlich brauchen wir uns darum erstmal keine Gedanken zu machen. Wir werden sicherlich eine ganze Weile unterwegs sein. Ein wenig traurig bin ich ja schon, meine Schmiede gerade jetzt zurücklassen zu müssen. Wisst Ihr, ich war gerade damit fertig

geworden, mich einzurichten. Aber ich bin gespannt auf die Zeit die vor uns liegt und freue mich wirklich als neu Hinzugezogener, an dieser Expedition teilnehmen zu dürfen. Wie lief eigentlich Euer Geschäft bisher so? Habt Ihr guten Absatz in Klouta gemacht?"

**Koreon am 27.10. 2005, 17:05**

Koreon antwortet Durnik: "Nun ja, Ihr müsst wissen, die meisten Bewohner Kloutas brauchen keine neue Einrichtung für ihre Hütte, außerdem war ich eine gewisse Zeit lang auch nicht in Klouta, aber das ist eine lange Geschichte. Nun ja, ich bin ganz froh, 'mal aus meiner Hütte rauszukommen, allerdings ist es auch ein ganz schönes Stück von Klouta weg, was wiederum nicht so schön ist. Na ja, wie auch immer, wir werden sehen wie sich diese Expedition entwickelt."

Als Koreon seinen letzten Satz beendet hat legt er den Kopf in den Nacken und genießt die Sonne, während er auf Durniks Antwort wartet.

**Haran am 27.10. 2005, 22:23**

Haran nickt Sarge zustimmend zu. "Lasst dennoch am besten einfach die Hand von der Waffe weg. Man könnte die Bewegung sonst am Ende noch missverstehen und das ist das Letzte, was wir brauchen können."

Haran späht nach diesen Worten wieder aufmerksam in den Wald und wartet ab, ob Sarge reagiert, wie er es erwartet, oder ihn doch nochmals anspricht.

**Benjamin am 27.10. 2005, 22:29**

Als die Sonne hinter den Bäumen versunken ist und der Abend dämmt, haben die Gefährten bereits wieder ein ganzes Stück des Weges geschafft. Der Weg in Richtung Vanello, den sie im Moment gehen, führt ab nun noch etwa eine halbe Tagesreise am Wald entlang. Ein kühles Lüftchen weht ihnen von Westen her in den Rücken, bei den meisten macht sich nach der langen Wanderung die Müdigkeit und Erschöpfung bemerkbar.

**Kayla am 28.10. 2005, 06:42**

Kayla sieht der Sonne nun schon eine Zeitlang beim Wandern zu, und als sie schließlich hinter den Wipfeln verschwindet wendet sie sich an die anderen.

"Wir sollten bald unser Lager aufschlagen. Der Weg nach Vanello ist zurzeit nicht ungefährlich, und solange es noch nicht nötig ist, sollten wir nachts nicht reisen."

**Siles am 28.10. 2005, 11:21**

Siles, die in Gedanken versunken war, sich auf die Umwelt und den Himmel konzentriert und dabei die Dämmerung ebenso erkannt hat, spricht: "Ja, wir sollten so lange wir können des nachts rasten. Doch eines beunruhigt mich: Normalerweise sind Vögel auf Beutezug, doch es ist keiner seit der Brücke zu sehen gewesen. Ich hoffe, dass es nur eine Ausnahme ist. Wir sollten dennoch auf der Hut sein."

Durnik am 28.10. 2005, 12:45

Durnik, dessen Beine auch so langsam schwer werden, sieht sich beim Wandern nach einem für das Nachtlager geeigneten Platz um.

An Koreon gewandt spricht er: "Ja, wir werden sehen. Entschuldigt mich bitte kurz."

Nachdem Durnik dies gesagt hat, schließt er zu Ramina auf und beginnt zu sprechen: "Ramina, danke für vorhin. Ich bin normalerweise nicht so hitzköpfig, ich weiß auch nicht was in mich gefahren ist. Und das alles wegen einer solchen Kleinigkeit."

Dann nach einer kurzen Pause: "Ich muss mich wohl erst noch an diese neue Situation gewöhnen. Ich bin ja gerade erst von Vanello nach Klouta gezogen und dann gleich diese Expedition. Jedenfalls danke!"

Sarge n Gldoch am 28.10. 2005, 18:05

Sarge blickt sich nach Siles' Worten aufmerksam in der Gegend herum. Wenn die Tiere nicht mehr hier sind, muss sie etwas erschreckt haben.

Ramina am 28.10. 2005, 19:36

Ramina schaut sich ebenfalls aufmerksam nach einem geeigneten Rastplatz um, wobei sie aufmerksam in die Dämmerung lauscht, ob sich vielleicht irgendwo im mittlerweile dunklen Wald Raubtiere verbergen.

Sie ist so vertieft, dass sie Durnik erst bemerkt als dieser anfängt zu sprechen. Lächelnd antwortet sie: "Ist schon okay. Ich kenne Sarge auch noch nicht weiter und war erstaunt über seine Wortknappheit, aber es hat halt jeder so seine Eigenheiten. Wir sollten trotzdem versuchen, irgendwie miteinander auszukommen."

Nach einer kurzen Pause wechselt sie plötzlich das Thema: "Übrigens stamme ich ursprünglich auch aus Vanello. Ich habe nur in der letzten Zeit die Menschen etwas gemieden. Zuviel ist geschehen."

Raminas Blick schweift ab, doch dann blickt sie Durnik erneut an: "Ist in Vanello noch alles beim Alten, na ja, vielleicht sollte ich besser sagen: wieder alles beim Alten?"

Siles am 29.10. 2005, 08:55

"Lasst uns dennoch etwas abseits des Weges das Lager aufstellen und das Feuer die ganze Nacht bewachen." Siles blickt herum und betrachtet die Umgebung, spürt in sie hinein, scheint dann in im Wald etwas gesehen zu haben.

"Was haltet ihr von der Lichtung da drüben?"

Kayla am 29.10. 2005, 09:07

Kayla nickt Siles zu, als Zeichen dafür, dass sie mit ihrem Vorschlag einverstanden ist.

Koreon am 29.10. 2005, 12:25

"Gute Idee. Eine Lichtung ist nicht schlecht als Rastplatz denke ich. Wir sollten vielleicht Nachtwachen einteilen, da, wie ja bereits gesagt wurde, die Umgebung hier nicht so sicher ist wie sie sein sollte.", sagt Koreon und folgt Siles zu der Lichtung.

Durnik am 29.10. 2005, 12:44

Auch Durnik schlägt mit Ramina den Weg zur Lichtung ein.

"Nun, in Vanello ist es ziemlich still geworden. Viele Bewohner sind ausgewandert und ich bin ziemlich froh dies auch endlich getan zu haben. Es wundert mich überhaupt nicht, dass wir uns in Vanello nie begegnet sind. Ich selbst bin auch nie viel herumgekommen. Die meiste Zeit musste ich in der Schmiede meines Vaters arbeiten.

Durnik hält kurz inne und überlegt ob er weiterreden soll. Dann, nach einer kurzen Pause, fährt er fort: "Es war für ihn von Anfang an klar, dass ich seine Schmiede einmal übernehmen würde. Aber in letzter Zeit hat sich unser Verhältnis zueinander einfach zu sehr geändert, als dass ich noch hätte dort bleiben können. Und in Klouta gefällt es mir bisher auch wirklich. Es tut gut einmal auf eigenen Beinen zu stehen."

Ramina am 29.10. 2005, 15:11

Ramina blickt sich aufmerksam auf der Lichtung um, ohne jedoch Durniks Antwort zu überhören.

"Ja, das stimmt. Ich liebe es auch, frei zu sein und tun und lassen zu können, was ich will. Umsomehr genieße ich dann Gesellschaft, wenn ich aus der Einsamkeit der Wälder zurückkehre."

Fröhlich blickt Ramina in die Runde - offensichtlich erfreut darüber, dass so viele an diesem Abenteuer teilnehmen. Sobald sich die ersten auf der Lichtung niederlassen, sucht sich auch Ramina einen Platz etwas am Rande der Gruppe. Sollte Durnik Interesse zeigen, sich ebenfalls zu ihr zu setzen, so nickt sie ihm aufmunternd zu. Wenn nicht, wünscht sie ihm eine ruhige Nacht.

Durnik am 29.10. 2005, 15:32

Auf der Lichtung angekommen wirft Durnik zunächst sein Gepäck ins Gras und setzt sich für ein paar Minuten zu Ramina. Er atmet einmal tief durch und genießt die frische Waldluft. Dann schlüpft er aus seinen Stiefeln und streift mit seinen Füßen durch das kühle Gras. "Ich bin auch nichts Gutes mehr gewohnt.", bemerkt er nebenbei belustigt zu Ramina. "Hätte nicht gedacht, dass ich nach einem Tag schon so erschöpft wäre. Aber daran gewöhnt man sich sicher mit der Zeit."

Danach an die ganze Gruppe gewandt: "Ich wollte noch einmal kurz in der Umgebung ein wenig Feuerholz für die Nacht sammeln gehen. Hat jemand Lust mich zu begleiten?"

Durnik blickt erwartungsvoll in die Runde, wird aber auch wenn sonst niemand mitkommt kurz in den Wald verschwinden um nach Feuerholz zu suchen.



Koreon am 29.10. 2005, 18:00

Koreon, welcher auch sehr erschöpft ist, gähnt kurz, dann antwortet er Durnik: "Ich begleite euch gerne, jedoch sollten wir nicht mehr zu weit gehen. Ich glaube auch nicht, dass meine Beine mich noch weit tragen werden."

So macht er sich gemeinsam mit Durnik auf in den Wald.

Alkis am 30.10. 2005, 08:51

"Seid vorsichtig", ruft Alkis den beiden noch hinterher, dann stellt er seinen Rucksack ab, und macht es sich darauf bequem.

Er mustert die Umgebung kritisch und überlegt, wie sicher man hier wohl ist - nach ein paar Minuten scheint er ganz zufrieden mit der Wahl des Rastplatzes zu sein, und gähnt zufrieden.

"Kayla", meint er in ihre Richtung, "könntest du dich eventuell kurz um mich kümmern? Ich fühle mich immernoch sehr schwach, und weiß gar nicht so recht warum. Außer ein paar kleineren Kratzern habe ich eigentlich nicht viel, aber besser du wirfst mal einen Blick drauf."

Kayla am 30.10. 2005, 09:39

Kayla sieht Alkis kurz an, dann nickt sie und geht zu ihm und kniet sich nieder. "Habt Ihr Schmerzen? Oder kann es sein, dass Ihr einfach nur erschöpft seid?"

Durnik am 30.10. 2005, 12:15

Im Gehen wendet sich Durnik noch einmal um und ruft Alkis zu: "Wir werden uns vorsehen. Wir bleiben in Hörweite, falls tatsächlich etwas passieren sollte."

Dann suchen Durnik und Koreon die Umgebung nach geeignetem Feuerholz ab, wobei sie hin und wieder hier und da am Rande der Lichtung erscheinen.

Ramina am 30.10. 2005, 15:09

Ramina überlegt kurz, ob sie die beiden Männer auf ihrer Suche nach Holz begleiten sollte, beschließt dann aber, auf der Lichtung zu bleiben und streckt sich im Gras aus. Nachdenklich blickt sie zum Himmel auf der Suche nach irgendwelchen Vögeln - Siles' Bemerkung geht ihr durch den Kopf und sie grübelt darüber nach, warum sich die Tiere wohl versteckt haben könnten... Nach einer Weile richtet sie ihre Sinne auf den Waldrand, weil sie befürchtet, dass - sollte Gefahr drohen - diese wohl am ehesten von dieser Seite zu erwarten wäre. Immer wieder geht ihr Blick Durnik und Koreon hinterher, damit sie sie rechtzeitig warnen könnte.

Dann setzt sie sich wieder auf und greift das Thema von der Wache nochmal auf: "Ich finde auch, dass wir heute Nacht abwechselnd Wache halten sollten. Wir sind genügend Leute, so dass keinem zu viel Schlaf fehlen wird. Außerdem meine ich, dass wir generell kein Risiko eingehen sollten."

Alkis am 30.10. 2005, 21:13

"Eher sehr erschöpft", meint Alkis zu Kayla.

Kayla am 31.10. 2005, 06:41

"Nun, dann könnte es einfach sein das Euch der Marsch heute in den Gliedern liegt. Ich kenne Euch nicht, vielleicht seid Ihr es einfach nicht gewöhnt. Aber wenn Ihr wollt kann ich Euch einen Tee machen sobald wir ein Lagerfeuer haben, das könnte den anderen sicher auch nicht schaden."

Benjamin am 31.10. 2005, 14:32

Während ihre Mitstreiter auf der Lichtung ihr Lager aufschlagen, beobachten Siles und Ramina die Natur. Tatsächlich schienen bisher wenige Tiere ihren Weg zu kreuzen, nur ab und an deutete ein Rascheln in den Sträuchern am Wegrand auf das eine oder andere harmlose Geschöpf hin. Die beiden suchen den Himmel nach Vögeln ab.

Einige Augenblicke später sehen sie ein recht imposantes Exemplar über die Lichtung kreisen. Ramina konzentriert sich und versetzt sich in den Geist des Vogels. Mit kräftigen Flügelschlägen hält er sich in der Luft und späht hinunter auf die Gefährten. Ramina sieht ihre Mitstreiter und sich selbst, dann den dichten Wald. Schließlich steuert der Vogel auf einen hohen Baum zu, in dem er ein Nest gebaut hat. Mehrere weit aufgerissene Schnäbel recken sich Ramina entgegen, als das Tier sein Nest erreicht. Sie verlässt den Vogel wieder und kehrt zurück auf die Lichtung, wo Durnik und Koreon gerade im Wald verschwinden.

Sarge n Gldoch am 31.10. 2005, 19:52

Sarge lässt sich nach kurzem überlegen an einem Baum nieder verschränkt die Arme vor der Brust und beobachtet die umgebung.

Benjamin am 30.10. 2005, 20:55

Durnik und Koreon begeben sich in den Wald. Zwischen den dichten Bäumen und Sträuchern ist es bereits recht düster, so dass sie den Waldboden nur schemenhaft erkennen können. In der Nähe der Lichtung finden sie zwar vereinzelt ein paar Äste, doch für ein Lagerfeuer reichen diese noch nicht aus.

Sie gehen etwas weiter ins Unterholz. Tatsächlich werden sie hier fündig. Nicht nur Holz können sie hier problemlos sammeln, sondern in einiger Entfernung erpähen sie eine Gruppe von großblättrigen Sträuchern. 'Groblatt', erinnert sich Durnik, der solche Pflanzen früher schon einmal gesehen hat.

Durnik am 31.10. 2005, 15:38

Angespannt suchen Durniks Augen den Waldboden nach Feuerholz ab. Nach einiger Zeit gewöhnen sich seine Augen ein wenig an die hereinbrechende Dunkelheit. Als er die großblättrigen Sträucher entdeckt ruft er Koreon zu: "Seht mal die großen Sträucher dort drüben." Durnik deutet in Richtung der Pflanzen.

"Ich glaube die habe ich schonmal gesehen. Wenn mich nicht alles täuscht handelt es sich hierbei um Groblatt. Meine Mutter hat daraus früher, nach einem anstrengenden Arbeitstag in der Schmiede, immer Tee für meinen Vater und mich gekocht. Das weckt die Lebensgeister. Ich denke wir sollten ein wenig davon pflücken und für Kayla mitnehmen. Vielleicht kann sie daraus Heiltränke brauen und ansonsten ist der Tee wenigstens sehr bekömmlich."

Durnik ist schon auf dem Weg zu den Sträuchern, als er noch hinzufügt: "Und einigermaßen brennbares Holz scheint es hier auch genug zu geben."

Koreon am 31.10. 2005, 17:49

Schnell folgt Koreon seinem Gefährten Durnik, um zu nachzusehen was dieser gefunden hat. Er kann sich wegen seiner Müdigkeit und auch nicht zuletzt wegen der Dichte der Sträucher nur langsam durchs Unterholz schlagen. Bei Durnik angekommen hilft er ihm dabei, Feuerholz zu sammeln, dann spricht er zu Durnik: "Das Holz zerhacken können wir später, denke ich. Aber sagt, wo war noch der Strauch von welchem ihr vorhin gesprochen habt?"

Nachdem Durnik ihm den Strauch nochmal gezeigt hat, plückt er auch dort ein paar Blätter ab und meint: "Ich denke das reicht. Die Blätter sind auch erstmal nicht so wichtig, denn ohne Feuerholz haben wir weder Wärme noch Tee." Bald macht sich wieder daran, sein Holz zu sammeln.

Durnik am 31.10. 2005, 18:56

"Naja, man kann ja nie wissen wozu es nochmal gut ist.", entgegnet Durnik.

Dann nimmt er seine Lederkappe ab und füllt sie mit den Blättern des Strauches. Anschließend legt er diese zunächst zur Seite und macht sich daran, Feuerholz aufzuschichten. Am Ende hat der die Arme allerdings so voll, dass er hilfeschend zu Koreon blickt.

"Koreon, könntet Ihr mir kurz mal helfen? Ihr habt Eure Hände nicht so voll, könntet Ihr meine Lederkappe oben auf den Holzstapel legen? Aber vorsichtig, da sind die Blätter drin."

Koreon am 31.10. 2005, 19:00

"Ja, selbstverständlich", sagt Koreon, wobei er sich ein Grinsen nicht verkneifen kann. Dann tut er worum Durnik ihn gebeten hat, sammelt selbst seine Sachen wieder zusammen und folgt Durnik aus dem Wald.

Durnik am 31.10. 2005, 19:04

"Vielen Dank, Koreon.", bedankt sich Durnik bei seinem Gefährten. Dann machen sich die Beiden auf den Rückweg zum Lager.

"Ich glaube ich sollte mich wirklich bald schlafen legen. Aber zuvor habe ich noch einen Bärenhunger. Seid Ihr bewandert im Kochen? Also ein Feuer zu entfachen ist für mich kein Problem, aber mit dem Zubereiten von Speisen hab ich es wirklich nicht so sehr."

Koreon am 31.10. 2005, 19:09

Durniks Frage kam für Koreon ein wenig unerwartet, so dass er zuerst nur ein "Ähm, wer? Ich? Achso, ja, natürlich meint Ihr mich" hervorbrachte. Nachdem er ein wenig Zeit hatte um sich zu fassen, sagt er: "Nun ja, eigentlich eher nicht, ich könnte es aber versuchen, ob Euch jedoch das was dabei herauskommt schmecken würde steht in den Sternen." Koreon lächelt müde: "Vielleicht finden wir ja noch jemanden der sich um unser Abendessen kümmern kann."

Benjamin am 31.10. 2005, 23:19

Nach einiger Zeit erscheinen Durnik und Koreon wieder am Rand der Lichtung. Neben stattlichen Ästen Feuerholz scheinen sie Blätter irgendeines Gewächses mitgebracht zu haben.

Haran am 31.10. 2005, 23:31

Haran hat den Rest des Weges geschwiegen. An der Lichtung angekommen, sieht er sich um. Sein Interesse gilt einem Baum mit einer Astgabel, die groß genug wäre, ihn zu tragen. Dabei wäre auch nützlich, dass er dort schlafen könnte ohne herunterzufallen, wenn er sich bewegt. Nach einem derartigen Baum sucht Haran. Ihm gefällt die Idee, die Nacht auf dem Waldboden zu verbringen, trotz der Wachen, nicht. So sieht sich Haran um und spricht mit niemandem.

Alkis am 01.11. 2005, 07:11

"Naja, wenn sich niemand freiwillig meldet", meint Alkis in die Runde, "übernehme ich die nächste Wache und wecke dann einfach nach Gefühl den nächsten."

Er breitet seinen Umhang aus und macht es sich darauf bequem, um seine müden Glieder ein wenig auszuruhen. "Oder hat jemand was dagegen?"

Durnik am 01.11. 2005, 07:31

Durnik legt das Feuerholz auf der Lichtung ab und atmet einmal kräftig durch. Dann nimmt er die Blätter und geht damit zu Kayla: "Kayla, entschuldigt wenn ich Euch kurz störe, aber Koreon und ich haben beim Holzsuchen diese seltsame Pflanze entdeckt. Groblatt heißt sie glaube ich. Könnt Ihr damit vielleicht etwas anfangen?"

Kayla am 01.11. 2005, 09:44

Als Durnik ihr die Pflanzen zeigt leuchten ihre Augen erfreut auf. "Oh ja, allerdings. Das ist Groblatt und perfekt. Ich wollte einen Tee zubereiten, habe aber nur mehr wenig dieser Pflanze übrig. Ihr müsst wissen, der Tee aus dieser Pflanze wirkt belebend, was für einige hier sicher nicht schlecht sein wird."

Und mit einem leisen Lachen in der Stimme fügt sie hinzu: "Mich schließe ich da im Übrigen mit ein."

Koreon am 01.11. 2005, 17:57

Koreon macht sich unterdessen daran, das Holz mit seiner Axt in brauchbare Teile zu spalten, sofern nötig. Ansonsten fängt er damit an, eine Feuerstelle vorzubereiten.

Benjamin am 01.11. 2005, 18:00

Haran sieht sich auf der Lichtung um, doch so recht fündig wird er im ersten Moment nicht. Es ist eben eine Lichtung, und die zeichnet sich bekanntlicherweise dadurch aus, dass dort nur sehr wenige bis keine Bäume wachsen. Am Waldrand, so stellt er fest, hat er mehr Glück. Gleich mehrere Bäume scheinen geeignet zu sein, ihn zu tragen. Davon wirkt ein großer, kräftiger Laubbaum ein paar Dutzend Schritt nördlich von den Gefährten als am bequemsten.

Koreon hat unterdessen diejenigen Äste, welche zu groß waren um sie ganz zu verfeuern, mit seiner Axt in kleine, handliche Scheite zerlegt. Einige Augenblicke später hat er bereits eine kleine Feuerstelle zusammen geschlichtet.

Kayla am 01.11. 2005, 18:29

Kayla erhebt sich jetzt und sieht sich kurz um. Das Feuer erscheint ihr noch nicht hoch genug um drauf kochen oder Tee machen zu können. Also wendet sie sich Richtung Wald.

'Vielleicht finde ich dort Kräuter, es kann ja nicht schaden nachzusehen'.

Dann spricht zu niemand bestimmten: "Ich werde ein kleines Stück in den Wald gehen. Hat jemand Lust mich zu begleiten?"

Sarge n Gldoch am 01.11. 2005, 21:38

Sarge betrachtet das bunte Treiben und schüttelt den Kopf. Wortlos erhebt er sich und geht einige wenige Schritte auf Kayla zu.

Alkis am 02.11. 2005, 07:08

Alkis schüttelt den Kopf. "Ich würde ja gerne mitkommen, aber ich brauche erstmal ein paar Minuten Pause - seid trotzdem vorsichtig, ja? Geht nicht zu weit weg, nicht dass Ihr noch in Schwierigkeiten geratet."

Er kramt in seinem Rucksack nach etwas zu essen, findet aber das gepökelte Fleisch nicht und räumt einige Dinge dafür aus - ein paar Beutelchen mit Essen, Ersatzkleidung, einen Gurt mit ein paar Bolzen daran, und schließlich den Beutel mit dem Fleisch.

Dann will er sich noch ein paar Früchte aus einem Beutel nehmen, als ihm plötzlich etwas auffällt. "Kayla, warte mal kurz", meint er, "ich glaube - ja, ich glaube ich habe hier noch ein paar Kräuter dabei, ich hatte den Beutel wohl aus Versehen in den Beutel zu den Früchten mit hineingesteckt.

Er hält ihr einen kleinen Beutel hin.

Haran am 02.11. 2005, 11:18

Haran ist zufrieden. Er wird die Nacht auf diesem Baum am Rande der Lichtung verbringen. Während die anderen mit der Feuerstelle beschäftigt sind und nicht auf ihn achten, sucht er sich noch ein paar stabil aussehende Äste zusammen, mit denen er in der Gabelung des Baumes so etwas wie eine Ablage baut. Da das ganze nur provisorisch ist, dauert es nicht lange. Als er mitbekommt, dass Kayla mit Sarge in den Wald gehen will, schüttelt er nur den Kopf.

'Ich werde ihnen in einigem Abstand folgen,' denkt er sich, 'nur für den Fall, dass sie in Schwierigkeiten kommen. Mit ihnen zusammen gehen ist wahrscheinlich nicht so gut, vermutlich brauchen die zwei auch etwas Zeit für sich alleine.'

Also setzt sich Haran etwas Abseits vom Feuer, isst ein weiteres seiner belegten Brote. Morgen wird wohl das letzte verbraucht sein, dann ist Pökelfleisch angesagt. Allerdings hat Haran noch etwas Korn, daraus könnte er eventuell hin und wieder ein Brot backen, um so nicht zu einseitig ernährt zu sein. Er wartet, bis Kayla und Sarge verschwunden sind, um ihnen dann unauffällig zu folgen.

Sarge n Gldoch am 02.11. 2005, 12:27

Sarge lässt es sich nicht anmerken, aber er erkennt, dass Haran ihnen folgt.

- *Ich sollte ihm ...*

\* *Wieso? Er sorgt sich sicher nur um uns!*

- *Ja, sicher.*

Kayla am 02.11. 2005, 17:17

"Ich danke dir, Sarge. Warte nur einen Moment, ich bin gleich da.", meint sie mit einem Lächeln in seine Richtung. Schnell läuft sie zu Alkis und bleibt vor ihm stehen.

"Ich werde mir ansehen was Ihr dabei habt wenn ich zurück bin."

Dann läuft sie zu Sarge zurück. "Also, lass uns gehen."

Sarge n Gldoch am 02.11. 2005, 18:45

"Hm.", grunzt Sarge und geht in zwei Schritt Abstand neben Kayla her.

Durnik am 02.11. 2005, 18:49

Eigentlich hatte Durnik ebenfalls vor, beim Herrichten der Feuerstelle zu helfen. Auch hatte er kurz überlegt, Kayla und Sarge nocheinmal in den Wald zu begleiten. Das alles war auf einmal so spannend. Ganz anders als das oft so triste Dorfleben. Und Durnik findet durchaus Gefallen daran. Allerdings ist er, nachdem er sich in der Nähe der Feuerstelle ins Gras gesetzt hat, einfach nicht mehr in der Lage, sich aufzuraffen. Er ist einfach viel zu schlapp um noch irgend etwas Anstrengendes zu tun. So begnügt er sich damit, Koreon beim Anfachen des Feuers zuzusehen.

Kayla am 02.11. 2005, 18:52

Kayla lächelt ein wenig in sich hinein, froh darüber, dass Sarge wieder ein wenig wie er ist. Seit sie aufgebrochen sind, hat er sich doch ein wenig seltsam verhalten. Dann marschiert sie gradewegs in den Wald hinein. Dort beginnt sie sich ein wenig umzusehen, mal sehen was zu finden ist.

Sarge n Gldoch am 03.11. 2005, 01:24

Sarge folgt ihr lautlos. Vielleicht ein wenig zu leise für einen normalen Abenteurer.

- *Mit ihr würde es doch funktionieren*
- \* *Ich weiss nicht*
- *Doch, bestimmt!*
- \* *Die ganze Gruppe ist auf Ausflug!*
- *Aber mit ihr würde es funktionieren!*
- \* *Ich ...*
- *Es ist schwer, ich weiß... aber ein bisschen ?*
- \* *Vielleicht ... wenn es sich ergibt ..*
- *Ja, wenn es sich ergibt.*

Kayla am 03.11. 2005, 06:37

Kayla blickt kurz hinter sich, weil sie denkbar wenige Geräusche von Sarge hört. Aber da er immer noch nur ein paar Schritte hinter ihr ist, denkt sie sich einfach, dass er wie *er* ist. Sogar im Wald, wenn sie sich nur ein wenig umsehen will, schleicht er. Lächelnd geht sie weiter.

Benjamin am 03.11. 2005, 08:17

Im Wald ist es finster, fast völlig dunkel, und die beiden können den Waldboden kaum erkennen. Sarge folgt in dem Abstand, in dem er sie noch schemenhaft erkennen kann. Ab und zu sieht Kayla am Boden ein buschiges Gewächs oder eine hohe Pflanze, doch muss sie sich bücken und sie genau inspizieren um herauszufinden ob es ein nützliches Kraut ist oder nur ein gewöhnliches Gewächs.

Nachdem sie eine ganze Strecke zurückgelegt haben, besitzt sie ein Artornfuß und zwei Wiesenobkrat.

Koreon am 03.11. 2005, 14:30

Nachdem das Feuer brennt, und nicht mehr droht zu erlischen, setzt sich Koreon neben Durnik und genießt die Wärme des Feuers. Nach einigen Minuten des Schweigens sagt er zu Durnik: "Anstrengende Reise bisher, nicht wahr? Ich denke jedoch, dass es im Gebirge ein noch beschwerlicherer und anstrengenderer Weg sein wird als hier. Ich jedenfalls bin ziemlich müde und erschöpft."

Koreon guckt sich kurz um und fragt dann: "Sagt, wo ist eigentlich Kayla hin? Wollte sie nicht einen Tee machen?"



Dearan am 03.11. 2005, 17:28

Dearan war die ganze letzte Zeit sehr ruhig. Der lange Fußmarsch hat ihn sehr geschafft und so hat er sich auch gleich beim Eintreffen auf der Lichtung ins Gras fallen lassen. Dort sitzt Dearan nun und beobachtet das Treiben auf der Lichtung. Im Moment ist ihm nicht sonderlich nach einer Unterhaltung zumute. Jedoch würde er sich über einen von Kayla erwähnten Tee sehr freuen. Er beobachtet das Feuer was Koreon eben entzündet hat. Die rot-gelben Flammen, die an den Ästen entlangzüngeln, machen ihn aber nur noch müder und er wendet seine Blicke wieder ab.

Dearan dreht sich in die Richtung, aus der Koreons Stimme an sein Ohr dringt und lauscht seinen Worten. 'Ja, da wird er sicherlich Recht haben.'

Siles am 03.11. 2005, 19:15

Siles hatte schweigend dem Vogel hinterhergesehen. Sie hatte mitbekommen, wie Ramina sich ihm annahm. Siles blickt ein wenig in das aufflackernde Feuer und antwortet auf Raminas Hinweis wegen der Nachtwachen: "Wir sollten mindestens zu zweit Wache halten. Wenn Ramina nichts dagegen hat, dann halte ich mit ihr die Erste."

Dann geht sie wieder in eine Konzentration um eventuell Signale von Animebona zu empfangen. Siles sendet nur leichte fragende Gedanken in ihre Richtung, zu sehr beschäftigt sie dieses Bewusstsein.

Kayla am 04.11. 2005, 09:47

Mit den gefundenen Pflanzen in den Händen bleibt Kayla schließlich unschlüssig stehen.

"Meinst Du wir sollten noch suchen? Es ist schon spät, und morgen steht uns wieder ein langer Marsch bevor. Ich könnte zwar noch Kräuter gebrauchen, aber bei diesem Licht?"

Sarge n Gldoch am 04.11. 2005, 09:49

- *Es ist Dunkel.*

\* *Ja.*

- *Erwacht sie ?*

\* *Nein.*

- *Warum glaubst Du das zu wissen ?*

\* *Keinen Blutdurst.*

- *Dann ist sie ...*

\* *Ja, für eine Weile.*

"Wir sollten zurück.", knurrt Sarge in die Dunkelheit.

Kayla am 04.11. 2005, 09:55

Die beiden machen sich auf den Rückweg. Langsam arbeitet sich Kayla voran, stolpert über Wurzeln in der Dürkleheit und stürzt fast. Sie wundert sich wie es Sarge schafft, so leise und trotzdem gleich schnell wie sie zu sein. Eine andere Frage brennt ihr auf der Zunge.

"Hättest du, wenn ich nicht dazwischen gegangen wäre, - hättest du deine Waffe gezogen?", fragt sie Sarge unvermittelt.

Sarge n Gldoch am 04.11. 2005, 09:55

Ein leises Knurren ist Sarges einzige Antwort.

Haran am 04.11. 2005, 15:53

Haran folgt den beiden in einigem Abstand. Er behält sie im Auge, sichert nach den Seiten und hält sich ansonsten so, dass sie ihn nicht bemerken können. Zumindest glaubt Haran, dass sie ihn nicht bemerken können.

Als die beiden sich auf den Rückweg machen, kommen sie so dicht an ihm vorbei, dass Haran Kaylas Frage verstehen kann. 'Eigentlich bin ich ja kein Voyeur, aber die Antwort auf diese Frage würde mich schon interessieren.'

Haran bleibt aber erst einmal an seinem Platz sitzen, bis die beiden auf der anderen Seite des Busches vorbei sind. Er überprüft derweil den Sitz seines Bolzengewehrs, ob es geladen ist und ob seine Waffen auch noch kreuzförmig und griffbereit im Gürtel stecken. Noch besteht kaum die Gefahr eines Angriffs, aber Haran rechnet damit, dass die ehemaligen Orakelkrieger sich noch früh genug in ihren Weg stellen werden und da ist es besser, vorbereitet zu sein.

Benjamin am 04.11. 2005, 17:52

Als Kayla und Sarge, wenig später auch Haran, zurück auf die Lichtung kommen, wirft das Lagerfeuer schon große Flammenzungen in den Abendhimmel, der langsam zur Nacht wird. Unzählige Sterne erfüllen das Firmament und die Geräusche der Natur verklingen.

Ramina am 05.11. 2005, 14:04

Ramina wird immer ruhiger als sie in Gedanken den Vogel begleitet und feststellt, dass keine Gefahr droht. Sie muss etwas schmunzeln als sie die vielen hungrigen Schnäbel sieht, das Leben eines Vogels ist offenbar auch nicht so einfach wie man immer meint.

Als Alkis anbietet, die erste Wache zu übernehmen, hat sie den Geist des Vogels bereits wieder verlassen und ist auf die Lichtung zurückgekehrt. Gedankenabwesend nickt sie Zustimmung, obwohl das wahrscheinlich gar niemand mitbekommt. Auf Siles' Angebot reagiert sie jedoch sehr freundlich: "Ich fände es schön, wenn wir uns eine Wache teilen, denn nach der langen Wanderung heute bin ich mir nicht sicher, ob ich wirklich wach bleibe. Zu zweit ist da die Gefahr geringer, dass man einschläft. Wenn Alkis unbedingt die erste Wache möchte, so habe ich auch nichts dagegen, wenn wir als nächstes wachen. Was hältst du davon?"

Durnik am 06.11. 2005, 09:38

Durnik genießt die Ruhe auf der Lichtung. Er hat es sich beim Feuer auf einer Decke gemütlich gemacht und lauscht nun entspannt dem Prasseln des Feuers.

Als Durnik Sarge und Kayla wieder auf die Lichtung kommen sieht, spricht er Koreon darauf an: "Ihr habt doch vorhin nach Kayla gefragt, oder? Sie ist wohl gerade aus dem Wald zurückgekehrt?" Durnik zeigt in ihre Richtung.

Alkis am 06.11. 2005, 14:05

Alkis zuckt mit den Schultern. "Mir ist es egal, es war nur ein Angebot meinerseits. Ihr könnt auch gerne die erste Wache übernehmen."

Er räumt ein Stückchen Boden um das Feuer frei und breitet seinen Mantel als Unterlage aus, deckt sich anschließend mit einer Decke zu, die er aus seinem Rucksack kramt. "Sagt mir einfach Bescheid wenn ich dran bin", spricht er und rollt sich zufrieden murmelnd zusammen.

Siles am 06.11. 2005, 21:19

Siles blickt zu Alkis, dann zu Ramina und spricht dann zu den beiden: "Dann lasst uns zu dritt die erste Wache halten. Wir wecken dann die nächsten drei. Es kann nicht schaden, mit sechs Augen auf die Umgebung zu achten. Wer macht die zweite Wache?"

Haran am 06.11. 2005, 21:18

Haran betritt kurz nach Sarge und Kayla die Lichtung wieder. Er kramt in seinem Beutel ein Stück Fleisch heraus, geht zum Feuer und brät es sich.

"Wenn Alkis seine Wache hat, könnt ihr mich auch wecken, ich werde mit ihm zusammen die zweite Wache übernehmen. Fehlen nur noch zwei für die dritte Wache."

Damit setzt Haran sich, wartet bis sein Fleisch fertig ist und beobachtet Kayla, wie sie beginnt, ihren Tee zu brauen.

Dearan am 06.11. 2005, 22:13

Dearan sitzt immer noch im Gras und kommt langsam wieder zu Kräften. Er spricht zu den anderen: "Mir ist es egal, mit wem und wann ich meine Wache zu halten habe. Aber da ja alles schon so gut wie verteilt ist werde ich wohl die dritte übernehmen."

Er beobachtet Kayla beim Zubereiten des Tees und freut sich schon auf das warme Gebräu.

Sarge n Gldoch am 07.11. 2005, 09:29

"Ich nehm die letzte.", knurrt Sarge, während er ein Stück Fleisch auf einen Stein legt, und diesen dann neben die Feuerstelle.

Kayla am 07.11. 2005, 09:33

"Ich halte mit Dir Wache?", fragt Kayla etwas unsicher Sarge.

Durnik am 07.11. 2005, 13:27

Das ganze Gespräch ist ein wenig an Durnik vorbeigegangen, da er im Gras bereits ein wenig gedöst hat. Als er plötzlich realisiert worum es geht schreckt er hoch.

"Ähm ich werde natürlich auch Wache halten. Muss wohl gerade eingedöst sein. Wie es aussieht, ist die zweite Schicht noch recht wenig belegt. Wenn ihr, Alkis und Haran, nichts dagegen habt, schließe ich mich euch an."

Durnik schüttelt sich einmal kräftig um eine erneute Schlafattacke abzuwenden.

Alkis am 07.11. 2005, 18:13

Alkis schüttelt den Kopf. "Das ist doch nicht wahr. Wieviele sind wir? Drei? Vier?"

Wenn wir angenehm lange ruhen wollen, sagen wir acht Stunden lang, dann sollten wir uns in fünf Gruppen aufteilen - zu je zwei Leuten. Jede Gruppe wacht zwei Stunden lang, und so kann jeder acht Stunden schlafen, und es ist trotzdem immer jemand wach. Wir sind doch schon zehn Leute, warum sollten davon vier gleichzeitig wach sein, wo wir noch nichtmal im Süden angekommen sind. Auf dem Weg hierher habe ich alleine nachts draußen geschlafen, und ich lebe trotzdem noch.

Mein Vorschlag wäre, dass fünf Leute Wache halten, und die andere Hälfte durchschläft. Und morgen tauschen wir wieder. So können sich alle in Ruhe erholen."

Dearan am 07.11. 2005, 20:44

"Alkis Vorschlag wäre auch eine gute Lösung finde ich. Wenn wir die Sache mit der Wache so machen wollten, dann würde ich heute Nacht gerne die letzte Wache übernehmen, da ich gerne die Morgenstunden genieße.", spricht Dearan zu niemand Bestimmtem. "Was meint ihr dazu?"

Sarge n Gldoch am 07.11. 2005, 21:03

"Noch sind wir nicht direkt in Gefahr, wir sind auf keinem Schulausflug.", knurrt Sarge in die Runde. Er blickt hoch, ein Funkeln in den Augen, bestimmt, aber nicht böse.

"Wer sich ausruhen muss, um irgendwelche Kräfte zu regenerieren", - sein Blick schweift über Siles, Kayla und die anderen mit besonderen Fähigkeiten -, "geht schlafen, keine Wache. Wir brauchen eure Kräfte noch früh genug. Die anderen teilen sich auf. Macht Gruppen so, dass man voneinander lernen kann, übt den Umgang mit Waffen, übt zu kämpfen, lernt wach zu bleiben. Ihr werdet es brauchen. "

Kayla am 07.11. 2005, 21:08

"Aber wir müssen ebenfalls lernen zu kämpfen!", platzt es aus Kayla heraus. Ein wenig von sich selbst erschrocken hält sie sich die Hand vor dem Mund, nimmt sie aber sofort wieder weg. Sie weiß, dass Sarge nicht immer zur Waffe greift. "Wir sollten lange genug rasten, so dass ich mich erholen kann und lerne, besser zu kämpfen."

Sarge n Gldoch am 07.11. 2005, 21:13

Sarge zuckt mit den Schultern, einen gleichgültigen, stumpfen Blick in den Augen. "Macht was ihr wollt, weckt mich zum Beginn der letzten Wache." Mit diesen Worten greift er sich sein Stueck Fleisch.

Siles am 07.11. 2005, 23:06

Siles wirkt sehr verwundert. 'Was es für eine Aufregung ist, nur um die Wachen einzuteilen. Als sie zu dritt unterwegs waren, da ging das wie am Schnürchen.

Nun ja, dann muss ich wohl', denk sie sich und spricht: "Ist es denn so schwer, sich auf diese Wacheinteilung zu einigen? Wir machen es jetzt so: Ramina und ich machen die erste, Alkis und Haran die zweite, Dearan und Durnik die dritte, Haran und Saliar die vierte, Kayla und Sarge die fünfte und letzte. Kayla, Du kannst ja während Deiner Wache mit Sarge ein paar Übungen machen."

Nach einer kurzen Pause fügt sie hinzu: "Ich denke, keiner sollte hierzu irgendwelche Einwände haben, machen wir es so. Also allen eine gute Nacht."

Zu Haran und Alkis spricht sie: "Wir wecken euch in ungefähr zwei Stunden.", und isst ein Stück Brot aus ihrer Reiseverpflegung.

Alkis am 08.11. 2005, 07:03

"Oder so.", murmelt Alkis und rollt sich zufrieden ein.

Koreon am 08.11. 2005, 08:12

Koreon meldet sich schnell zu Wort: "Ich könnte auch noch eine Wache übernehmen."

Ramina am 08.11. 2005, 11:30

Ramina saß während der Diskussion die ganze Zeit still da und schaute von einem zum anderen. Je länger jedoch das Gespräch über die Wachen dauerte, desto breiter wurde das Grinsen auf ihrem Gesicht. Es ist ihr anzusehen, dass sie diese Situation sehr amüsan findet. Als sich schließlich Koreon zu Wort meldet und auch noch seine Dienste als Wachmann anbietet, kann Ramina ein Kichern nicht unterdrücken. Offenbar will sie aber nicht bei irgendjemand ins Fettnäpfchen treten und versucht das Lachen zu unterdrücken. Das hat zur Folge, dass ihr Gesicht rot anläuft, sie sich den Bauch hält und die Luft anhält, um letzten Endes dann doch aufzugeben und loslacht.

Als sie sich wieder halbwegs beruhigt hat, sagt sie nur: "Das war jetzt nicht nur wegen dir, Koreon, aber ich musste gerade daran denken, dass diese Situation eben eher bei Kindern als bei Erwachsenen auftritt."

Kopfschüttelnd setzt sie sich schließlich zu Siles, in der Hoffnung, dass die Wacheinteilung jetzt so bleibt.

Haran am 08.11. 2005, 15:15

Haran bleibt von Raminas Lachanfall ungerührt. Irgendwo kann er sie verstehen. So ein Theater.

Dann wendet er sich zu Koreon: "Hm, dann übernehmt Ihr meine vierte Wache mit Siles und ich bleibe nur bei der zweiten Wache mit Alkis, so dass ich auch noch ausreichend Schlaf bekomme."

Haran lächelt ein wenig in Siles' Richtung, der offenbar gar nicht aufgefallen war, dass sie ihn doppelt eingeteilt hatte. Mit einem Schmunzeln um die Lippen meint er dann: "So Kayla, könnte ich jetzt etwas von Eurem Tee bekommen?"

Dearan am 08.11. 2005, 16:57

"Nun ja, wie ich bereits gesagt habe ist mir relativ egal mit wem ich Wache halte, Hauptsache ich bekomme ein paar Stunden Schlaf. Weckt mich einfach wenn es soweit ist."

Dann wendet sich Dearan noch an Kayla: "Könnte ich auch etwas von Eurem Tee bekommen? Ich denke, er würde mir nach dem heutigen Tag sehr gut tun."

Siles am 08.11. 2005, 19:03

Siles seufzt noch einmal und hält mit Ramina zusammen die erste Wache, und wird dann im Anschluss Haran und Alkis wecken. Wenn dann endlich Ruhe eingekehrt ist und die Gefährten alle schlafen, spricht Siles leise - sie will niemanden wecken - zu Ramina: "Wenn die sich nicht einigen können, dann müssen sie geeinigt werden", und kichert vor sich hin.

Benjamin am 08.11. 2005, 22:31

Nachdem nun die endgültige Wachaufteilung geklärt ist, begeben sich die Gefährten zur Ruhe. Ein tiefer Schlaf holt sie nach der anstrengenden Reise ein.